

Die Linke Fraktion Lünen, Münsterstraße 61A, 44534 Lünen

An den Bürgermeister der Stadt Lünen

Fraktionsbüro:
Münsterstraße 61A
444534 Lünen
Mobil: 0176 55 31 99 42
E-Mail: fundafunda69@icloud.com
Geschäftszeit:
nach Vereinbarung

Lünen, 03.01.2020

Antrag Aufnahme in die Tagesordnung in die Sitzung des Rates Lünen am 21. Januar 2021

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

wir beantragen in der Sitzung des Rates am 21. Januar 2021 den Tagesordnungspunkt " Unterricht in den Schulen von Lünen nach den Weihnachtsferien unter Corona-Bedingung unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeit der Übertragung der Viren über die Luft (Lüftungsmöglichkeiten, Möglichkeit der Ausstattung mit Luftfiltern)" aufzunehmen.

Begründung:

Aufgrund des sich entwickelnden Infektionsgeschehens der Corona-Pandemie wird Verlängerung des Lockdowns, der vorläufig bis zum 10. Januar befristet ist, geben.

Nach dem Lockdown für den Unterricht an den öffentlichen Schulen müssen Klassen mit bis über 30 Kindern (es kommen noch teilweise Schulbegleiter*innen und immer Lehrer*innen hinzu) mehrere Stunden in einem Raum verbringen. Der Abstand der Schüler*innen zueinander beträgt oft nur wenige Zentimeter. Ein größerer Abstand ist im Regelbetrieb der Schule kaum umzusetzen. Immerhin gilt für die weiterführenden Schulen die Pflicht für Schüler*innen, einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Ein regelmäßiges Lüften der Unterrichtsräume wird empfohlen (Stoßlüften und Querlüften, wenn möglich). Dieses Lüften wird im Winter wegen der zu erwartenden niedrigen Temperaturen immer problematischer.

Verglichen mit den Maßnahmen in anderen Bereichen, die zurzeit sogar geschlossen sind, erscheint das „Anti-Corona-Konzept“ für Schulen sehr dürrtig. Verglichen mit den Ausgaben für Bereiche der Wirtschaft, würde die Anschaffung von Klimafiltergeräten für alle Schulen in Deutschland kaum ins Gewicht fallen. Eine Gefährdung der am Unterricht beteiligten Personen nicht auszuschließen. In Frankreich haben sich in Hochschulen, Schule und Kitas bereits sog. „Hotspots“ ausgebildet.

Um die Übertragung der Viren über die Luft zu vermeiden, haben andere Staaten (Schweden) oder Bundesländer (Bayern) hier Initiativen bezüglich der Ausstattung der Unterrichtsräume mit Geräten zur Luftfilterung ergriffen.

Einzelne Kommunen haben die Anschaffung von Luftfiltergeräten für die dortigen Schulen bereits geschlossen. In einigen Privatschule gibt es sie längst - teilweise wurden diese gemietet. Eine deutlich billigere Alternative bilden die sog. CO2-Ampeln, die aber die Luft nicht reinigen können und über den CO2-Gehalt der Luft eine Belastung mit Aerosolen nur indirekt angeben können. Sie weisen nur auf ein nötiges Lüften der Räume hin.

Die Verwaltung sollte über die Lüftungsmöglichkeiten an den Schulen in Lünen berichten und die Möglichkeit der Anschaffung von Luftfiltern prüfen.

Die Linke Fraktion Lünen